

ANTRAG

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Keine Energiewende ohne Kohleausstieg - Erneuerbare Energien und Klimaschutz in Mecklenburg-Vorpommern und im Bund konsequent weiter voranbringen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. auf der Bundesebene sämtliche ihr zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um die Einleitung eines mittelfristigen, schrittweisen Kohleausstiegs zu unterstützen, der für das Gelingen der Energiewende notwendig sowie für alle Beteiligten planbar und problemlos wirtschaftlich verkraftbar ist,
2. den mittelfristigen Ausstieg aus der Kohleverstromung auch auf der Landesebene voranzutreiben mit dem Ziel, auch die Stromproduktion in Mecklenburg-Vorpommern schnellstmöglich vollständig auf die Nutzung erneuerbarer Energien umzustellen. Hierzu legt die Landesregierung noch in dieser Legislaturperiode ein Konzept vor,
3. bei der Landesplanung im Rahmen der aktuellen Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms (LEP) raumplanerische Vorsorge für eine klimaverträgliche Energieversorgung zu treffen. Die Klimaschutzziele sollten - soweit möglich - als Ziele, sonst als Grundsätze der Raumordnung festgelegt werden.
Dem Klimaschutz dienen insbesondere
 - die Nutzung der Potenziale der Kraft-Wärme-Kopplung und der industriellen Abwärme,
 - eine energiesparende Siedlungs- und Verkehrsentwicklung im Sinne einer Verminderung der Siedlungsflächenentwicklung und einer verkehrsreduzierenden Abstimmung von Siedlungsentwicklung und Verkehrsinfrastruktur,
 - die Sicherung und Vermehrung sowie nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern und die Sicherung von weiteren CO₂-Senken, wie z. B. Mooren und Grünland.

Jürgen Suhr, Johann-Georg Jaeger und Fraktion